

saP-Vorprüfung (Relevanzprüfung)
für die Entwicklung eines Baugebietes in Gebersdorf,
Stadt Nürnberg
15.04.2020

Auftraggeber

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen
Glogauer Straße 70
90473 Nürnberg

Bearbeitung

Dr. Gudrun Mühlhofer/ ifanos Landschaftsökologie
Hessestr.4 D-90443 Nürnberg
Tel. : 09 11 / 92 90 56 13
E-Mail: g.muehlhofer@ifanos.de



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	2
1.1 Anlass und Aufgabenstellung	2
1.2 Datengrundlagen	3
1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen.....	3
1.4 Gebietsbeschreibung	4
2 Wirkungen des Vorhabens.....	10
2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	10
2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse.....	10
2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse	10
2.4 Beeinträchtigungen im Gebiet	10
3 Ergebnis der Vorprüfung.....	11
3.1 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten.....	11
3.2 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie.....	11
3.3 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie	11
3.4 Säugetiere	11
3.4.1 Reptilien	12
3.4.2 Amphibien, Libellen, Käfer, Schmetterlinge	12
3.5.1 Vögel	13
4 Fazit	15
5 Anhang - Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums.....	15

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

In Vorbereitung für die Entwicklung eines größeren Baugebietes in Gebersdorf ist eine spezielle artenschutzrechtliche Vorprüfung erforderlich. Das Plangebiet wird im Norden von der Rothenburger Straße begrenzt, im Osten von der Diebacher Straße und im Westen und Norden von der Gebersdorfer Straße. Das Baugebiet wird zudem durch den in Bau befindlichen U-Bahnhof in einen nördlichen Teil und einen südlichen Teil untergliedert. Geplant ist eine Bebauung aus Gewerbe, Wohnen, Einzelhandel und Gesundheitsbauten (Pflegeheim). Die gesamte Fläche beträgt ca. 4,9 ha. Die Relevanzprüfung soll einer Ausschreibung zu einem Städtebaulichen Ideenwettbewerb beigelegt werden, der zur Zeit in Vorbereitung ist. Erst im Rahmen dieses Wettbewerbs und im Idealfall der anschließenden Aufstellung des Bebauungsplans können Aussagen zur geplanten zukünftigen Bebauung gemacht werden.

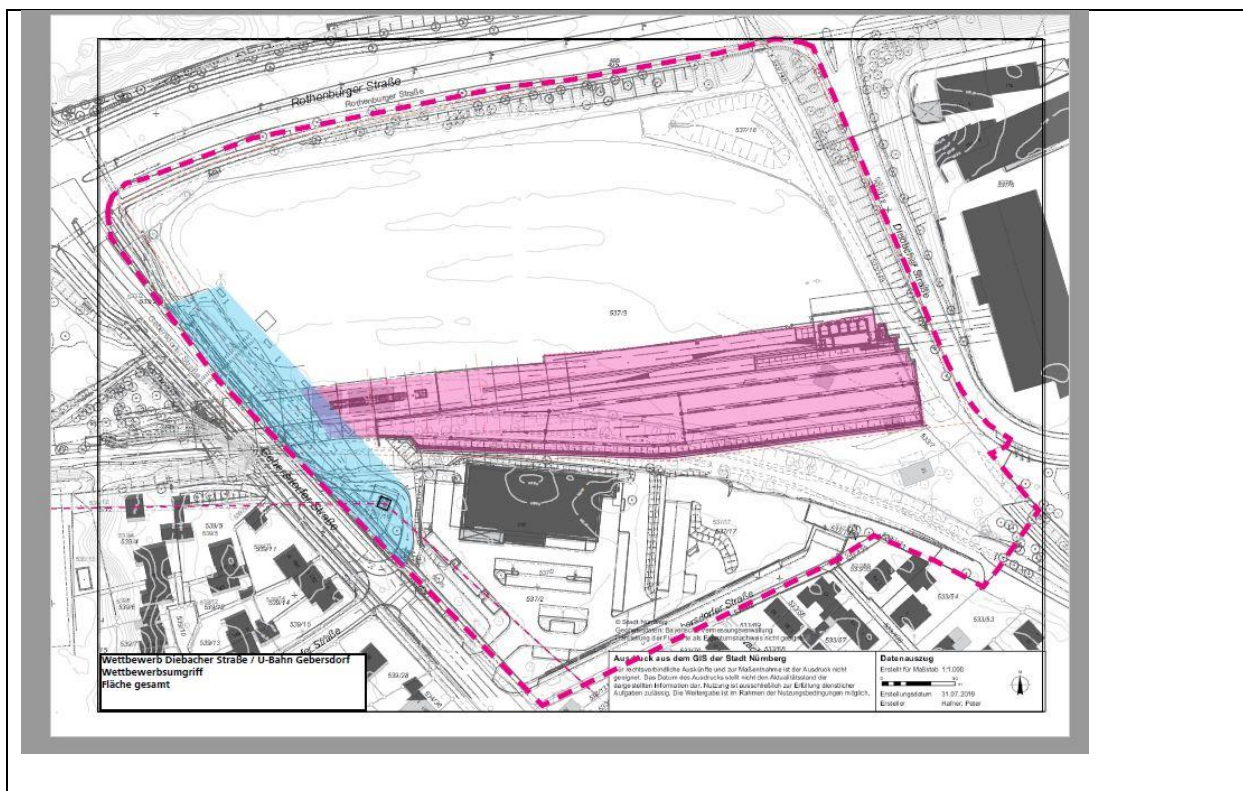


Abbildung 1: Geländeumgriff für das Untersuchungsgebiet, ausgenommen flächig markierte Bereiche

In einem Schreiben des Umweltamtes der Stadt Nürnberg wird folgendes erklärt: „In der artenschutzrechtlichen Vorprüfung wird das Habitatpotenzial für geschützte Arten abgeschätzt, die Gehölze und Gebäude werden auf Besiedelungsspuren geschützter Arten kontrolliert und ggf. geeignete Vermeidungs- und Ersatzmaßnahmen oder die Notwendigkeit

vertiefter Erfassungen aufgezeigt. Dadurch kann ein Eintreten von Verbotstatbeständen vermieden werden.“



Abbildung 2: Vorhabenbereich im Luftbild mit Biotopflächen (rote Schraffur)

1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Ortsbegehungen zur Erfassung der Strukturen im Planbereich
- ASK Stadt Nürnberg
- Luftbild und Planunterlagen
- Arteninformation sap-online Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamtes für Umwelt für die Stadt Nürnberg (Stand 04/2020)

1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

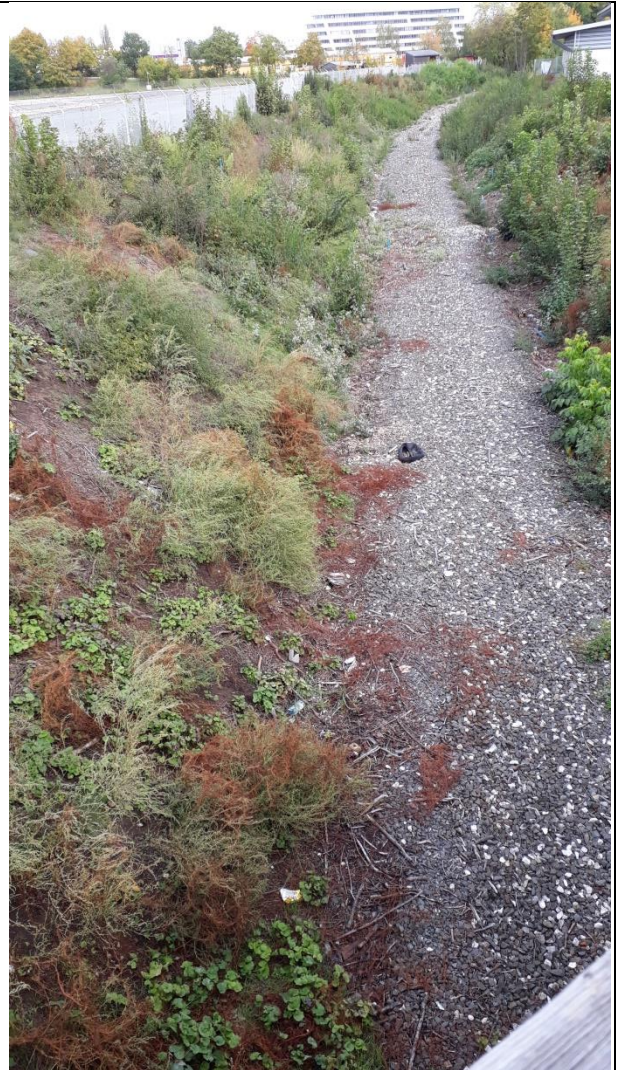
Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Stellungnahme erfolgt gemäß den Vorgaben des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (Fassung mit Stand: 08/2018).

1.4 Gebietsbeschreibung

Das Gebiet umfasst im nördlichen Bereich einen ehemaligen Verkehrsübungsplatz und im Südwesten eine Einkaufsmarkt mit Parkplatz. Dazwischen verläuft die still gelegte Trasse der Bibertbahn, die teilweise nicht Gegenstand der Relevanzprüfung ist (s. pinkfarbene Markierung in Abbildung 1). Im südöstlichen Teil liegt eine Brachfläche mit Ruderalvegetation an einer Böschung, randlichen Heckengehölzen sowie einem offenen Bereich mit krautiger Vegetation. Die folgenden Fotos zeigen die unterschiedlichen Strukturen, die das Gebiet kennzeichnen.



Trasse zwischen ehemaligem Verkehrsübungsplatzes und Einkaufsmarkt



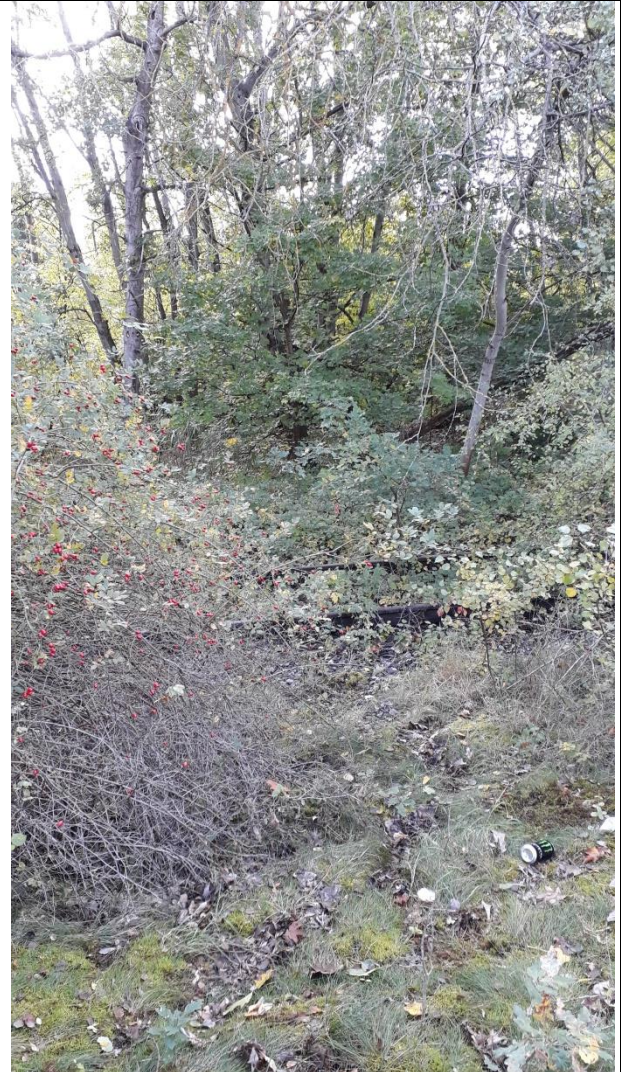
Trasse zwischen ehemaligem Verkehrsübungsplatzes und Einkaufsmarkt mit Gehölzen



Brachfläche östlich des Einkaufsmarkts



Brachfläche mit Ruderalvegetation



Gehölze im Südosten des Untersuchungsgebiets



Ehemaliger Verkehrsübungsplatz

2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

- quantitative und qualitative Verluste von Vegetations- und Freiflächen
- Beeinträchtigung von Tieren durch optische Störungen
- Beeinträchtigung von Tieren durch Lärm- und Abgasemissionen
- Beeinträchtigung von Tieren durch Erschütterungen

2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

- Veränderung des Ortsbildes
- Flächenversiegelung und Überbauung von Vegetationsflächen
- Beeinflussung des Boden- und Wasserhaushaltes
- Verluste von Habitaten geschützter Tiere

2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

- Beeinträchtigung von Tieren durch optische Störungen
- Beeinträchtigung von Tieren durch Lärmemissionen

2.4 Beeinträchtigungen im Gebiet

Die Planung für die Fläche in Hinblick auf die Bebauung und damit verbundene Flächeninanspruchnahme ist noch nicht bekannt. Jedoch ist abzusehen, dass alle unter Punkt 2.1 – 2.3 beschriebenen Wirkfaktoren/Wirkprozesse zum Tragen kommen werden.

3 Ergebnis der Vorprüfung

3.1 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

3.2 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2 der Formblätter): Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Im Untersuchungsgebiet kommen keine Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie vor.

3.3 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter): Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungs- und Verletzungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen. Umfasst ist auch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen signifikant erhöht.

3.4 Säugetiere

Auf der Fläche befinden sich keine Habitatstrukturen für Fledermäuse. Andere Säugetierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie sind nicht zu erwarten.

3.4.1 Reptilien

Durch die ehemalige Bahntrasse besteht potenziell eine Wanderachse ausgehend vom Rednitztal über die Bahnlinie zum Vorhabenbereich und weiter nach Osten. Erforderliche Habitatstrukturen für ein Fortpflanzungshabitat der Reptilien wie Krautsäume und Heckengehölze zur Thermoregulation sind v.a. auf der Brachfläche östlich des Einkaufsmarkts vorhanden. Nachweise eines Gebietskenners im Untersuchungsbereich und im Umfeld aus den letzten Jahren sind bekannt. Um Vorkommen der Zauneidechse sicher zu bestätigen und die Größe der potenziellen Population feststellen zu können, ist eine Nachweiskartierung mit mindestens 4 bis 6 Begehungen erforderlich.

Tabelle 1: Im UG potenzielle Reptilienart nach Anhang IV der FFH-RL

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL BY	RL D	EHZ KBR
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	u

Legende:

RL BY Rote Liste Bayern 2016	0 1 2 3 G R V D	ausgestorben oder verschollen vom Aussterben bedroht stark gefährdet gefährdet Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt extrem seltene Art mit geographischer Restriktion Arten der Vorwarnliste Daten defizitär
RL D Rote Liste Deutschland 2007	0 1 2 3 G R V D	ausgestorben oder verschollen vom Aussterben bedroht stark gefährdet gefährdet Gefährdung unbekannten Ausmaßes Extrem selten Arten der Vorwarnliste Daten defizitär
EHZ Erhaltungszustand	KBR = kontinentale biogeographische Region g u s ?	günstig (favourable) ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate) ungünstig – schlecht (unfavourable – bad) unbekannt

3.4.2 Amphibien, Libellen, Käfer, Schmetterlinge

Erforderliche Lebensraumstrukturen für Arten nach Anhang IV a) FFH-RL aus den Artengruppen Amphibien, Libellen und Schmetterlinge sind auf der Fläche nicht vorhanden.

3.5 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter): Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

„Die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten bezeichnet die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortpflanzung und ungestörte Ruhephasen. Sie ist i. d. R. dann weiterhin erfüllt, wenn die erforderlichen Habitatstrukturen in gleicher Qualität und Größe erhalten bleiben bzw. nachgewiesen oder mit Sicherheit angenommen werden kann, dass keine Minderung des Fortpflanzungserfolgs bzw. der Ruhemöglichkeiten des Individuums bzw. der Individuengemeinschaft der betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten eintritt“ (vgl. Runge, H., Simon, M. & Widdig, T. 2009).

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Die LANA (2009: 6) (in. Runge, H., Simon, M. & Widdig, T. 2009) konkretisiert diese Definition wie folgt: „Eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes ist immer dann anzunehmen, wenn sich als Folge der Störung die Größe oder der Fortpflanzungserfolg der lokalen Population signifikant und nachhaltig verringert. Bei häufigen und weit verbreiteten Arten führen kleinräumige Störungen einzelner Individuen im Regelfall nicht zu einem Verstoß gegen das Störungsverbot. Störungen an den Populationszentren können aber auch bei häufigeren Arten zur Überwindung der Erheblichkeitsschwelle führen. Demgegenüber kann bei landesweit seltenen Arten mit geringen Populationsgrößen eine signifikante Verschlechterung bereits dann vorliegen, wenn die Fortpflanzungsfähigkeit, der Bruterfolg oder die Überlebenschancen einzelner Individuen beeinträchtigt oder gefährdet werden.“

Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen. Umfasst ist auch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen signifikant erhöht.

„Dies kann auch für unbewegliche Anlagenbestandteile gelten, welche von mobilen Tieren - zumindest bei bestimmten Sichtverhältnissen - schlecht wahrgenommen werden können wie z. B. Freileitungen, Spannseile (z. B. an Brücken), Masten, Leuchttürme oder große ungekennzeichnete Glasfronten, soweit diese aufgrund ihrer Lage, bspw. in stark frequentierten Flugrouten eine signifikante Gefährdungserhöhung verursachen. Eine derartig signifikante Erhöhung kann aus besonderen artspezifischen Empfindlichkeiten bzw. Risiken oder besonderen räumlichen Konfliktkonstellationen resultieren“ (vgl. Runge, H., Simon, M. & Widdig, T. 2009.)

3.5.1 Vögel

Die Überprüfung des Potenzials für die Vögel ergab Habitatstrukturen insbesondere für Freibrüter in Bäumen und Hecken / Gebüsch im Südosten des Gebiets. Für Höhlenbrüter sind

nur wenige geeignete Bäume vorhanden. Die Brachfläche mit angrenzenden Gehölzen bietet den Vogelarten aus dem Umfeld ein Nahrungshabitat. In Tabelle 2 sind die potenziell möglichen Vogelarten des Gebiets aufgelistet.

Tabelle 2: Potenzielle Vogelarten des Vorhabenbereichs

Art (deutsch)	Art (wiss.)	streng geschützte Arten	RLB	RLD
Amsel ^{*)}	<i>Turdus merula</i>			
Blaumeise ^{*)}	<i>Parus caeruleus</i>			
Elster ^{*)}	<i>Pica pica</i>			
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>		V	V
Girlitz ^{*)}	<i>Serinus serinus</i>			
Grünfink ^{*)}	<i>Carduelis chloris</i>			
Kohlmeise ^{*)}	<i>Parus major</i>			
Mönchsgrasmücke ^{*)}	<i>Sylvia atricapilla</i>			
Rabenkrähe ^{*)}	<i>Corvus corone</i>			
Ringeltaube ^{*)}	<i>Columba palumbus</i>			
Rotkehlchen ^{*)}	<i>Erithacus rubecula</i>			
Stieglitz ^{*)}	<i>Carduelis carduelis</i>			
Türkentaube ^{*)}	<i>Streptopelia decaocto</i>			

^{*)} weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

Legende RL B und RL D:

Kategorie	Legende Rote Listen gefährdeter Vogelarten Bayerns (RLB 2016) bzw. Deutschlands (RLD 2007)
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
-	Nicht gefährdet

Falls eine Rodung der Gehölze in Frage kommt, ist potenziell als Maßnahme für den Feldsperling eine Bereitstellung von Nistkästen vorzunehmen. Weitere potenziell vorkommende Vogelarten gehören zu den weit verbreiteten Arten, bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch das Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Eine vertiefte Erfassung der Vogelarten ist nicht zwingend erforderlich.

Für Vogelarten lässt sich eine Maßnahme zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ableiten:

- Gehölzentfernung und Baufeldräumung mit Abriss von Gebäuden außerhalb der Vogelbrutzeit, d.h. ab Ende September bis spätestens Ende Februar.

4 Fazit

Vertiefte Erfassungen mit Nachweiskartierung sind notwendig für Reptilien (Zauneidechse).

5 Anhang - Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

- L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):
- X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt
- E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art:
- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- X** = ja
0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

- X** = ja
0 = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Vögel 2016, Schmetterlinge 2016, Libellen 2017, Säugetiere 2017 alle anderen bewerteten Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
D	Daten defizitär
V	Arten der Vorwarnliste
x	nicht aufgeführt
-	Ungefährdet
nb	Nicht berücksichtigt (Neufunde)

für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003)

0	ausgestorben
0	verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
RR	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
R	sehr selten (potenziell gefährdet)
V	Vorwarnstufe
D	Daten mangelhaft
-	ungefährdet

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

für Wirbeltiere: Bundesamt für Naturschutz (2009)¹

für Schmetterlinge und Weichtiere: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011)²

für die übrigen wirbellose Tiere: Bundesamt für Naturschutz (1998)

für Gefäßpflanzen: KORNECK ET AL. (1996)

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

saP-Arteninformation / Suche nach Stadt Nürnberg

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	EHZ
					Fledermäuse				
x	0				Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	u
x	0				Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	g
x	0				Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	-	-	g
x	0				Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	u
x	0				Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	-	V	u
x	0				Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	-	V	g
x	0				Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	u
x	0				Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	-	V	g
x	0				Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	u
x	0				Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	u
x	0				Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>	1	1	
x	0				Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	-	-	u
x	0				Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentoni</i>	-	-	g
x	0				Zweifarbflfledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	?
x	0				Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	g

¹ Bundesamt für Naturschutz (2009 ff, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

² BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg

V	L	E	NW	PO	Säugetiere ohne Fledermäuse		RLB	RLD	EHZ
0					Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	R	R	
x	0				Biber	<i>Castor fiber</i>	-	V	g
0					Birkenmaus	<i>Sicista betulina</i>	G	1	
0					Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	2	1	
0					Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	1	3	
0					Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	-	G	
0					Luchs	<i>Lynx lynx</i>	1	2	
0					Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	1	3	

Kriechtiere

0					Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	1	2	
0					Europ. Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	1	1	
x	0				Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	u
x	0				Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	u
0					Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	
x	x	x		x	Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	u

Lurche

0					Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	
0					Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	
x	0				Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	s
x	0				Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	u
x	0				Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	D	G	?
x	0				Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	u
x	0				Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	2	V	u
x	0				Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	u
0					Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	
0					Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	3	-	
0					Wechselkröte	<i>Pseudepidalea viridis</i>	1	3	

Fische

0					Donaukaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	D	-	
---	--	--	--	--	-----------------	-----------------------------	---	---	--

Libellen

0					Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	G	G	
0					Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	1	
0					Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	1	
0					Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	1	2	
x	0				Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	2	2	g
0					Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca (S. braueri)</i>	2	2	

Käfer

0					Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	x
0					Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus nodulosus</i>	1	1	
0					Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	
0					Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	
x	0				Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	u
0					Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	

Tagfalter

0					Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	
0					Moor-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha oedippus</i>	0	1	
0					Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	
0					Quendel-Ameisenbläuling	<i>Maculinea arion</i>	3	3	
x	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>	3	V	u
0					Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea teleius</i>	2	2	
0					Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	
0					Flussampfer-Dukatenfalter	<i>Lycaena dispar</i>	-	3	
0					Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	1	2	
0					Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	
0					Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	

Nachtfalter

0					Heckenwollfalter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	
0					Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	
x	0				Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	-	?

Schnecken

0					Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	
0					Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	

Muscheln

x	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i>	1	1	s
---	---	--	--	--	-----------------------------------	---------------------	---	---	---

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	EHZ
0					Lilienblättrige Becherglocke	<i>Adenophora liliifolia</i>	1	1	
0					Kriechender Sellerie	<i>Apium repens</i>	2	1	
0					Braungrüner Streifenfarn	<i>Asplenium adulterinum</i>	2	2	
0					Dicke Trespe	<i>Bromus grossus</i>	1	1	
0					Herzlöffel	<i>Caldesia parnassifolia</i>	1	1	

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	EHZ
x	0				Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	u
0					Böhmischer Fransenenzian	<i>Gentianella bohemica</i>	1	1	
0					Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	
0					Sand-Silberscharte	<i>Jurinea cyanooides</i>	1	2	
0					Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	2	2	
0					Sumpf-Glanzkraut	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	
0					Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis rehsteineri</i>	1	1	
0					Finger-Küchenschelle	<i>Pulsatilla patens</i>	1	1	
0					Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	
0					Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima ssp. bavarica</i>	1	1	
0					Prächtiger Dünnpfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R	-	

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste.

Legende E: 0 = mit Hauptvorkommen und Vorkommen entsprechend Artinformation LfU Bayern, aber Projekt spezifisch nicht relevant oder

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss.)	streng geschützte Arten	RL B	RL D
x	x	0		x	Amse(* ¹)	<i>Turdus merula</i>			
x	0				Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	sg	1	1
x	x	0			Bachstelze(* ¹)	<i>Motacilla alba</i>			
0					Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>			V
x	0				Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	sg	R	
x	0				Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		2	3
x	0				Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	sg	1	1
x	0				Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>		V	
0					Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	sg	R	
x	0				Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>			
x	0	0			Blässhuhn(* ¹)	<i>Fulica atra</i>			
x	0				Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	sg		
x	x	0		x	Blaumeise(* ¹)	<i>Parus caeruleus</i>			
x	0				Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>		2	3
x	0				Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	sg	0	1
0					Brandente	<i>Tadorna tadorna</i>		R	
x	0				Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>		1	2
x		0			Buchfink(* ¹)	<i>Fringilla coelebs</i>			
x	0	0			Buntspecht(* ¹)	<i>Dendrocopos major</i>			
x	0				Dohle	<i>Corvus monedula</i>		V	
x	0				Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>		V	
x	0				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	sg	3	

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss.)	streng geschützte Arten	RL B	RL D
x		0			Eichelhäher ^{*)}	Garrulus glandarius			
0					Eiderente	Somateria mollissima		R	V
x	0				Eisvogel	Alcedo atthis	sg	3	
x	x	0		x	Elster ^{*)}	Pica pica			
x	0				Erlenzeisig	Carduelis spinus			
x	0				Feldlerche	Alauda arvensis		3	3
x	0				Feldschwirl	Locustella naevia		V	3
x	x	x		x	Feldsperling	Passer montanus		V	V
x	0	0			Fichtenkreuzschnabel ^{*)}	Loxia curvirostra			
0					Fischadler	Pandion haliaetus	sg	1	3
x	0	0			Fitis ^{*)}	Phylloscopus trochilus			
x	0				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	sg	1	2
0					Gänsesäger	Mergus merganser		2	3
x	0	0			Gartenbaumläufer ^{*)}	Certhia brachydactyla			
x	0	0			Gartengrasmücke ^{*)}	Sylvia borin			
x	0				Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus		3	V
x	0	0			Gebirgsstelze ^{*)}	Motacilla cinerea			
x	0				Gelbspötter	Hippolais icterina		3	
x	0	0			Gimpel ^{*)}	Pyrrhula pyrrhula			
x	x	0		x	Girlitz ^{*)}	Serinus serinus			
x	0				Goldammer	Emberiza citrinella			V
x	0				Graumammer	Emberiza calandra	sg	1	V
x	0				Graugans	Anser anser			
x	0				Graureiher	Ardea cinerea		V	
x	x	0			Grauschnäpper ^{*)}	Muscicapa striata			
x	0				Grauspecht	Picus canus	sg	3	2
0					Großer Brachvogel	Numenius arquata	sg	1	1
x	x	0		x	Grünfink ^{*)}	Carduelis chloris			
0					Grünschenkel	Tringa nebularia			
x	0				Grünspecht	Picus viridis	sg		
x	0				Habicht	Accipiter gentilis	sg	V	
0					Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	sg	3	2
x	0				Haselhuhn	Bonasa bonasia		V	2
x	0				Haubenlerche	Galerida cristata	sg	1	1
x	0				Haubenmeise ^{*)}	Parus cristatus			
x	0				Haubentaucher	Podiceps cristatus			
x	x	0			Hausrotschwanz ^{*)}	Phoenicurus ochruros			
x	x	0			Hausperling ^{*)}	Passer domesticus			V
x	0	0			Heckenbraunelle ^{*)}	Prunella modularis			
x	0				Heidelerche	Lullula arborea	sg	2	V
x	0				Höckerschwan	Cygnus olor			
x	0				Hohltaube	Columba oenas			
x	0	0			Jagdfasan ^{*)}	Phasianus colchicus			
x	0				Kanadagans	Branta canadensis			
0					Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	sg	1	
x	0	0			Kernbeißer ^{*)}	Coccothraustes coccothraustes			
x	0				Kiebitz	Vanellus vanellus	sg	2	2
x	0				Klappergrasmücke	Sylvia curruca		3	
x	0	0			Kleiber ^{*)}	Sitta europaea			
0					Kleines Sumpfhuhn	Porzana parva	sg		1
x	0				Kleinspecht	Dendrocopos minor		V	V
x	0				Knäkente	Anas querquedula	sg	1	2

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss.)	streng geschützte Arten	RL B	RL D
x	x	0		x	Kohlmeise ^{*)}	Parus major			
x	0				Kolbenente	Netta rufina			
x	0				Kolkrabe	Corvus corax			
x	0				Kormoran	Phalacrocorax carbo		V	V
x	0				Kornweihe	Circus cyaneus	sg	0	1
x	0				Krickente	Anas crecca		3	3
x	0				Kuckuck	Cuculus canorus		V	V
x	0				Lachmöwe	Larus ridibundus			
x	0				Löffelente	Anas clypeata		1	3
x	0				Mauersegler	Apus apus		3	
x	0				Mäusebussard	Buteo buteo	sg		
x	0				Mehlschwalbe	Delichon urbicum		3	3
x	0				Misteldrossel ^{*)}	Turdus miscivorus			
x	0				Mittelspecht	Dendrocopos medius	sg		
x	x	0		x	Mönchsgrasmücke ^{*)}	Sylvia atricapilla			
x	0				Nachtigall	Luscinia megarhynchos			
0	0				Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	sg	R	2
x	0				Neuntöter	Lanius collurio		V	
x	0				Ortolan	Emberiza hortulana	sg	1	3
x	0				Pirol	Oriolus oriolus		V	V
0					Purpureiher	Ardea purpurea	sg	R	r
x	x	0		x	Rabenkrähe ^{*)}	Corvus corone			
x	0				Raubwürger	Lanius excubitor	sg	1	2
x	0				Rauchschwalbe	Hirundo rustica		V	3
x	0				Rauhfußkauz	Aegolius funereus	sg		
x	0				Rebhuhn	Perdix perdix		2	3
x	0				Reiherente ^{*)}	Aythya fuligula			
x	x	0		x	Ringeltaube ^{*)}	Columba palumbus			
x	0	0			Rohrhammer ^{*)}	Emberiza schoeniclus			
0					Rohrdommel	Botaurus stellaris	sg	1	3
0					Rohrschwirl	Locustella luscinioides	sg		
x	0				Rohrweihe	Circus aeruginosus	sg		
x	x	0		x	Rotkehlchen ^{*)}	Erithacus rubecula			
x	0				Rotmilan	Milvus milvus	sg	V	V
0					Rotschenkel	Tringa totanus	sg	1	3
x	0				Saatkrähe	Corvus frugilegus			
0					Schellente	Bucephala clangula			
0					Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	sg		
0					Schlagschwirl	Locustella fluviatilis		V	
x	0				Schleiereule	Tyto alba	sg	3	
0					Schnatterente	Anas strepera			
x	x	0			Schwanzmeise ^{*)}	Aegithalos caudatus			
x	0				Schwarzhalsttaucher	Podiceps nigricollis	sg	2	
x	0				Schwarzkehlchen	Saxicola torquata		V	
0					Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus		R	
0					Schwarzmilan	Milvus migrans	sg		
x	0				Schwarzspecht	Dryocopus martius	sg		
x	0				Schwarzstorch	Ciconia nigra	sg		
0					Seeadler	Haliaeetus albicilla		R	
0					Seidenreiher	Egretta garzetta	sg		
x	0	0			Singdrossel ^{*)}	Turdus philomelos			
x	0	0			Sommergoldhähnchen ^{*)}	Regulus ignicapillus			

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss.)	streng geschützte Arten	RL B	RL D
x	0				Sperber	Accipiter nisus	sg		
0					Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	sg	1	3
x	0				Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	sg		
x	x	0			Star ^{*)}	Sturnus vulgaris			
x	0				Steinkauz	Athene noctua	sg	3	3
0					Steinrötel	Monizicola saxatilis	sg	1	2
x	0				Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe		1	1
0					Stelzenläufer	Himantopus himantopus	sg		
x	x	0		x	Stieglitz ^{*)}	Carduelis carduelis			
x	0	0			Stockente ^{*)}	Anas platyrhynchos			
x	0	0			Sumpfröhrse ^{*)}	Parus palustris			
x	0	0			Sumpfröhrsänger ^{*)}	Acrocephalus palustris			
x	0				Tafelente	Aythya ferina			
x	0	0			Tannenhäher ^{*)}	Nucifraga caryocatactes			
x	0	0			Tannenmeise ^{*)}	Parus ater			
x	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus	sg		V
x	0				Teichröhrsänger	Acrocephalus scirpaceus			
x	0	0			Trauerschnäpper ^{*)}	Ficedula hypoleuca		V	3
0					Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	sg	1	3
x	x	0		x	Türkentaube ^{*)}	Streptopelia decaocto			
x	0				Turmfalke	Falco tinnunculus	sg		
x	0				Turteltaube	Streptopelia turtur	sg	V	V
0					Uferschnepfe	Limosa limosa	sg	1	1
x	0				Uferschwalbe	Riparia riparia	sg	V	V
x	0				Uhu	Bubo bubo	sg		
x	0				Wacholderdrossel ^{*)}	Turdus pilaris			
x	0				Wachtel	Coturnix coturnix		3	V
x	0				Wachtelkönig	Crex crex	sg	2	2
x	0	0			Waldbaumläufer ^{*)}	Certhia familiaris			
x	0				Waldkauz	Strix aluco	sg		
x	0	0			Waldlaubsänger ^{*)}	Phylloscopus sibilatrix			
x	0				Waldohreule	Asio otus	sg		
x	0				Waldschnepfe	Scolopax rusticola		V	
x	0				Waldwasserläufer	Tringa ochropus	sg	2	
x	0				Wanderfalke	Falco peregrinus	sg	3	3
x	0				Wasseramsel	Cinclus cinclus			
x	0				Wasserralle	Rallus aquaticus		3	V
x	0	0			Weidenmeise ^{*)}	Parus montanus			
x	0				Weißstorch	Ciconia ciconia	sg		3
x	0				Wendehals	Jynx torquilla	sg	1	2
x	0				Wespenbussard	Pernis apivorus	sg	V	3
x	0				Wiedehopf	Upupa epops	sg	1	3
x	0				Wiesenpieper	Anthus pratensis		1	2
x	0				Wiesenschafstelze	Motacilla flava			
0					Wiesenweihe	Circus pygargus	sg	R	2
x	0	0			Wintergoldhähnchen ^{*)}	Regulus regulus			
x	0	0			Zaunkönig ^{*)}	Troglodytes troglodytes			
x	0				Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	sg	1	3
x	x	0			Zilpzalp ^{*)}	Phylloscopus collybita			
0					Zippammer	Emberiza cia	sg	R	1
0					Zwergdommel	Ixobrychus minutus	sg	1	2
x	0				Zwergschnäpper	Ficedula parva	sg	2	V

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss.)	streng geschützte Arten	RL B	RL D
x	0	0			Zwergtaucher [*])	Tachybaptus ruficollis			